

Quaderers «Rheinsequenzen»: Retrospektive, Lesung, Vortrag

RUGGELL – Die morgige Ausstellungseröffnung der «Rheinsequenzen» von Hansjörg Quaderer in Form einer Matinée wird begleitet vom bekannten Flötisten Hieronymus Schädler, der anlässlich der Vernissage Passagen aus seiner Eigenkomposition «Rheinklänge» spielen wird. Die Er-



öffnung findet im 11 Uhr im Kiefer-Martis-Huus statt. Im Rahmen der Ausstellung zum Alpenrhein «Zeit Raum Fluss» zeigt Hansjörg Quaderer in Form einer kleinen Retrospektive Arbeiten zu seinem vertikalen Rhein. Quaderer widmete sich von 1984 bis 1994 intensiv dem Rhein als zentraler Flussfigur. In seinen vertikalen Malerei-Sequenzen nimmt der Künstler das Tal als ein durch den Rhein geschriebenes und geschliffenes Ganzes wahr, er verfolgte die Mannigfaltigkeit von Farbströmungen und die Mäanderbildung über die Jahre. Der hölderlinsche Ansatz, dass «der freie Gebrauch des Eigenen das Schwerste» sei, war ihm steter Anspruch.

Am Sonntag, den 10. September, folgt um 11 Uhr eine Lesung von Hansjörg Quaderer aus dem bibliophilen Werk «Ausgesetzt auf den Sedimenten des Rheins», ein Buch, das u. a. im Hölderlinturm in Tübingen präsentiert wurde. Den Abschluss der Veranstaltungsreihe innerhalb der Ausstellung von Hansjörg Quaderer im Tenn des Kiefer-Martis-Huus bildet der Hölderlin-Vortrag von Rainer Nägele, Professor für deutsche und vergleichende Literaturwissenschaft an der Johns Hopkins University in Baltimore/USA. Unter dem Titel «Denken/Dichten im Fluss». (PD)

**VOLKS
BLATT**

SAMSTAG, 2. SEPTEMBER 2006